

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↳Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haushaltsausschuss	13.06.2018	
Kreisausschuss	18.06.2018	

Betreff:

Antrag der CDU/FDP-Gruppe: Soziale und wirtschaftliche Verantwortung übernehmen durch Bereitstellung von nachhaltig gutem und bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Wittmund

Sachverhalt:

In der Sitzung des Kreistages am 20.02.2018 (Vorlagen-Nr. 0029/2018) war bezgl. des beiliegenden Antrages der CDU/FDP entschieden worden, die Angelegenheit im Haushaltsausschuss zu beraten.

In Ergänzung zu dem Vorschlag der CDU/FDP-Gruppe sind neben dem Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Friesland, Herrn Bernhard Bruhnen, entsprechend der Empfehlung des Landrates Heymann auch der Aufsichtsratsvorsitzende der Wohnungsbaugesellschaft Sven Ambrosy sowie der Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V., Herr Heiner Pott, in den Fachausschuss eingeladen worden. Sie werden entsprechend von Ihren Erfahrungen berichten.

In der Bürgermeisterkonferenz am 05.03.2018 war vorstehender Antrag bereits zur Diskussion gestellt worden. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es in manchen Gemeinden, insbesondere den Inseln, Schwierigkeiten gäbe, bezahlbaren Wohnraum zu finden, dieses Phänomen jedoch noch nicht für das gesamte Kreisgebiet zutreffe.

Bürgermeister Götz sah zwar einen grundsätzlichen Bedarf an günstigem Wohnraum, jedoch wäre in der Gemeinde Friedeburg genügend Wohnraum vorhanden. Vom Samtgemeindebürgermeister aus Esens, Herrn Harald Hinrichs, wurde berichtet, dass im Gebiet der Stadt Esens zwar schwer Wohnraum zu finden sei, sich dieses außerhalb des Stadtgebietes aber nicht so kritisch gestalte, wobei die dort angebotenen Wohnungen qualitativ eher geringwertiger wären. Seitens der Initiative Esens 2030 sei eine Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft für den Stadtbereich vorgeschlagen worden, Die Stadt Esens überlege inzwischen, sich hieran zu beteiligen. Eine Wohnungsbaugesellschaft für das gesamte Kreisgebiet sah er allerdings kritisch. Nach seiner Einschätzung würde man erst in 10 bis 15 Jahren konkrete Ergebnisse sehen, weshalb die Gründung einer entsprechenden Gesellschaft keine kurzfristige Lösung darstelle.

Der Inselbürgermeister Langeoogs, Uwe Garrels wies darauf hin, dass die Gemeinde Langeoog selbst Wohnungen auf der Insel vermiete, die Verwaltung der wenigen Wohnungen im Verhältnis jedoch zu teuer sei. Er sprach sich daher für eine Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises aus, wobei die Gemeinde Langeoog sich hierbei mit Wohnungen und Grundstücken einbringen würde.

Der Samtgemeindebürgermeister Holtriems, Herr Jochen Ahrends, teilte mit, dass dort keine Bereitschaft bestehe, sich an einer Gesellschaft zu beteiligen, die hauptsächlich den Zweck habe, Wohnraum auf den Inseln zu schaffen.

Für den Bereich der Stadt Wittmund war ebenfalls ein grundsätzliches Vorhandensein von bezahlbarem Wohnraum gesehen, wobei allerdings auch hier manchmal die Qualität der Wohnungen in Frage zu stellen sei.

Es wurde abschließend als fraglich angesehen, ob die aktuellen Probleme durch die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft gelöst werden können.

Beschlussvorschlag:

Wittmund, den 16.05.2018

gez. *Stigler, Amtsleiter*

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis:

Antrag der CDU-FDP-Gruppe